



Zweite Verhandlungsrunde ohne Ergebnis

Die Entgeltrunde zwischen VIACTIV und GdS hat begonnen. In zwei Gesprächsrunden am 28. Januar und am 2. Februar 2022 haben beide Seiten versucht, sich anzunähern, um ein zügiges Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen zu erzielen. Ein Ergebnis konnte aber nicht erreicht werden.

GdS-Forderung

Eine Entgelterhöhung um 6 Prozent ist die Hauptforderung der GdS. Hintergründe für diese Forderung sind die aktuell hohe Inflation einerseits und die zurückhaltenden Gehaltsabschlüsse in der jüngeren Vergangenheit andererseits. Nach unserer Überzeugung braucht es deshalb eine überdurchschnittliche Gehaltsanpassung als Ausdruck der Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen, aber auch um die Wettbewerbsfähigkeit der Arbeitsbedingungen in der VIACTIV Krankenkasse zu erhalten.

Ansatz der VIACTIV

Auf diese Forderung hat die VIACTIV mit einem interessanten Ansatz reagiert. Angeboten wurden uns zuletzt neben einer steuerfrei auszahlenden Einmalzahlung in Höhe von 350 Euro zwei prozentuale Erhöhungsschritte, nämlich um 2,7 Prozent zum 1. April 2022 und um 1,8 Prozent zum 1. Januar 2023 bei einer vorgesehenen Laufzeit von 24 Monaten bis Ende 2023. Das klingt auf den ersten Blick durchaus nach einem guten Einstieg für weitere Verhandlungen. Auf den zweiten Blick wird dieser Eindruck allerdings getrübt. Denn die VIACTIV will nicht etwa alle Tabellenentgelt um diese Prozentsätze

erhöhen. Vielmehr strebt man als soziale Komponente an, in der jeweiligen Entgeltgruppe unterschiedliche Erhöhungen der einzelnen Stufen vorzunehmen und die Erhöhung um 2,7 Prozent auf der Basis der in einer Entgeltgruppe vorhandenen Beschäftigten und der Verteilung dieser Beschäftigten in den einzelnen Stufen aufzuteilen. Das klingt kompliziert, deshalb ein Beispiel:

Die Erhöhung um 2,7 Prozent würde in der Entgeltgruppe 5 dazu führen, dass die Stufe 1, in der sich aktuell 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden, um 3,71 Prozent erhöht wird, der Betrag in der Endstufe, in der sich aktuell 659 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden, würde aber lediglich um 2,58 Prozent erhöht. Diese Idee begründet die VIACTIV mit dem Ziel, die Stufensprünge innerhalb der einzelnen Entgeltgruppen möglichst anzugleichen, also den Aufstieg als lineare Entwicklung zu hinterlegen. Das ist aktuell nicht der Fall. Die Sprünge werden mit zunehmender Erfahrungsstufe größer. Zudem stellt die VIACTIV diese Idee als soziale Komponente dar, weil durch diesen Verteilungsschlüssel die Beschäftigten in den niedrigen Erfahrungsstufen von höheren Steigerungen profitieren, also dort mehr Euros ankommen, wo die Inflation tendenziell härter trifft.

Unsere Einschätzung

Man kann dieser Argumentation durchaus etwas abgewinnen. Andererseits ist aber nicht zu verkennen, dass die meisten Kolleginnen und Kollegen in der VIACTIV sich bereits in der Endstufe oder kurz davor befinden und damit weniger von der angebotenen 2,7 Prozent profitieren würden

als es auf den ersten Blick aussieht. Zudem gibt es in der Gesamtsystematik Verwerfungen. So führt die Idee insbesondere in der Entgeltgruppe 4, wo sich nur ein geringer Teil der Beschäftigten in der Endstufe befindet, dazu, dass die Erhöhung um 2,7 Prozent für diese Personen auf gerade mal 2,22 Prozent „zusammenschmilzt“. Diese Unterschiede sind aus Sicht der GdS kaum zu vermitteln.

Es reicht nicht

Und natürlich sind uns 2,7 Prozent und 1,8 Prozent auch ganz grundsätzlich zu wenig! Damit wird weder der aktuellen Inflation, noch dem in den kommenden Monaten zu erwartenden weiteren Preissteigerungen ausreichend Rechnung getragen. Die steuerfreie Einmalzahlung, die eine weitere soziale Komponente sein könnte, fällt mit 350 Euro ziemlich gering aus. Zur Erinnerung: Im letzten Jahr hat die VIACTIV eine Einmalzahlung in Höhe von 550 Euro als Ersatz für eine lineare Anpassung gezahlt. Steuerlich begünstigt wird aber ein Betrag von bis zu 1.500 Euro. Da wäre also noch Luft nach oben!

So geht es weiter

Wir haben deshalb die Gespräche zunächst unterbrochen und die VIACTIV aufgefordert, ihr Angebot und die damit verbundene Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen zu überdenken und nachzubessern. Ein Termin zur Fortsetzung der Tarifverhandlungen soll in der Woche ab dem 14. Februar 2022 gefunden werden.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied unter: www.gds.de/beitritt

Für die GdS verhandeln:

Stephan Kallenberg, Stephanie Giese, Andrea Wenderdel, Thorsten Kloppenborg, Jörg Neumann und Martin Wichmann

GdS **Wir kommt weiter**

Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.

Frau Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift



- Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.
Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____
Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____
Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

- Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

- Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen
Krankenversicherung übersteigen.

- Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

- Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung monatlich quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift